



**Einblicke**

SPRACHEN verbindet



**Caritas** Bodensee-Oberschwaben

**Jahresbericht 2021/2022**  
**Friedrichshafen**

**Sprache fördern - Menschen beteiligen - Integration leben**

Rucksack in der Grundschule

Rucksack in der Kindertagesstätte

Griffbereit

Zuhause in Friedrichshafen - „Guten Tag - Merhaba - Dobar dan...“

MachtEUCHStark

Not sehen und handeln.  
**C a r i t a s**





<b>Inhaltsverzeichnis</b>	01
Vorwort	02
Übersicht der Angebote auf einen Blick	03
Sprachförder- u. Elternbildungsangebote Kindergarten – Schuljahr 2021/22	04
Zuhause in Friedrichshafen: Guten Tag, Merhaba, Dobar dan... 2021/2022	05
Die Umsetzung der Angebote	06
Schulungen für unsere Stadtteilmütter, Elternbegleiter:innen, Stadtteilnetzwerker:innen	07
Evaluation Griffbereit	08
Evaluation Rucksack - Kita	09
Rückmeldungen Rucksack - Kita	10
Evaluation Rucksack-Schule	11
Rückmeldungen Rucksack-Schule	12
Evaluation zu Hause in Friedrichshafen, Rückmeldungen	13
Zuhause in Friedrichshafen – Einblicke in unsere Angebote	14
MachtEUCHStark – Digitales Elternnetzwerk	15/16
Kooperationspartner in Friedrichshafen, Rucksack-Schule - Ferienprogramm Akapulko (Zeitungsartikel)	17
Vorstellung Manar Alabdalsalama	18
Rucksack-Projekt Kita und Schule	19
Zuhause in Friedrichshafen – Guten Tag – Merhaba – Dobar dan...	20
Kontaktpersonen	

# VORWORT

Auch in diesem Schuljahr waren die Verknüpfungen der elterlichen Fähigkeiten, der Austausch in den Gruppen sowie die Inputs der Stadtteilmütter (welche regelmäßig durch die hauptamtlichen Koordinatorinnen der Caritas geschult werden) und auch die Begleitung von Familien in verschiedensten Projektkonzepten wie bei „Zuhause in Friedrichshafen“, die Basis unserer Arbeit.

Alle Projekte dienen der Erweiterung anschlussfähiger Bildungsbiographien der einzelnen Kinder und der Unterstützung von Familien, mit dem Ziel, eine erhöhte, nachhaltige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Diese Teilhabe ist für eine multikulturelle zukunftsfähige Gesellschaft ein wichtiger Grundstein.

Unsere Programme basierten im Schuljahr 21/22 daher wieder auf dem interkulturellen, diversitätsbewussten „Empowerment-Ansatz“, also der Entdeckung eigener Ressourcen und der Stärkung der Selbstbefähigung des familiären Handelns.

Gerade in diesem Schuljahr, welches wieder durch die Pandemie geprägt wurde,

stand dieses Empowerment besonders im Fokus, da Eltern in vielen Bereichen noch mehr Eigenverantwortung und Eigeninitiative übernehmen mussten.

Die enge Zusammenarbeit der Elternbegleiter:innen mit den Teilnehmer:innen sowie den hauptamtlichen Koordinatorinnen der Caritas, griff hier wieder auf die bewährten, engen Vertrauensverhältnisse zurück. Manche Beziehungen reichen weit ins Gemeinwesen hinein, bestehen seit Jahren und bereichern die Sprachförderprojekte jedes Schuljahr aufs Neue.

Auch im Schuljahr 21/22 zeigte sich eine große Solidarität unter den Projektteilnehmer:innen sowie die Vielfalt der Akteur:innen/Akteure.

Die Offenheit, Dankbarkeit und Lernfortschritte der Teilnehmenden beeindruckten uns jedes Jahr immer wieder aufs Neue und machen unsere Sprachförderprojekte so erfolgreich. Wir konnten somit auch in diesem Schuljahr vielfältige, nachhaltige Förderungen der lebensweltorientierten Mehrsprachigkeitsziele erlangen.

Mit unserem Jahresbericht möchten wir Sie heute einladen, einen kleinen Einblick in unser Sprachförderprojekte 21/22 zu bekommen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die stets gute Zusammenarbeit mit der Stadt Friedrichshafen, allen Netzwerken, engagierten Stadtteilmüttern und Helfer:innen und vor allem allen Teilnehmer:innen.

Um diese hohe Motivation und das Engagement aller Beteiligten auch im kommenden Schuljahr zu erhalten, bleibt es weiterhin wichtig, dass nicht das Virus unser Denken und Handeln bestimmt, sondern die Frage, wie wir unter den gegebenen Umständen unsere Sprachförderprogramme bestmöglich organisieren und umsetzen können.

Im Zuge des Ukraine Konfliktes und der daraus resultierenden Fluchtbewegung, werden wir über die Dimension der Unterstützungsangebote hinaus gefordert sein.



Constanze Rauch  
Leitung Caritas Dienste  
Familienhilfen und Integration

# Übersicht der Angebote auf einen Blick:

Die mit \* gekennzeichneten Angebote werden im Auftrag der Stadt Friedrichshafen umgesetzt und finanziert.

	<b>Griffbereit*</b>	<b>Rucksack Kita*</b>	<b>Rucksack Schule*</b>
	<b>Zielgruppe</b>		
	- Mehrsprachige Spielgruppe für Kinder von 0-3 Jahren und ihren Eltern - In Familienzentren und Kindergärten	- Mehrsprachige Elterngruppe mit Kindern von 3-6 Jahren - In Familienzentren und Kindergärten, Vereinen	- Mehrsprachige Elterngruppe mit Kindern von 6-9 Jahren ab Grund schulförderklasse bis einschl 2.Grund schuljahr und VKL-Klassen
	<b>Ablauf</b>		
I	- 1x wöchentliche Gruppentreffen - Anleitung durch muttersprachliche Fachkraft - Dauer über ein Kindergartenjahr oder länger	- 1x wöchentliche Gruppentreffen - Anleitung durch eine geschulte, bei Bedarf muttersprachliche Stadtteilmutter - Dauer über ein Kindergartenjahr oder länger	- 1x 2-wöchentliche Gruppentreffen - Anleitung durch eine geschulte, bei Bedarf muttersprachliche Elternbegleiterin - Dauer über ein Schuljahr oder länger
	<b>Inhalte</b>		
	- Eltern erhalten Anregungen für die gesunde Entwicklung ihres Kindes - Eltern werden von Anfang an gestärkt, ihr Kind in seiner Mehrsprachigkeit zu fördern	- Sprachförderung anhand von Arbeitsmaterialien in Deutsch und in der Muttersprache - Pädagogische Themen werden in der Gruppe behandelt	- Sprachförderung anhand von Arbeitsmaterialien in Deutsch und in der Muttersprache, die sich am Lehrplan orientieren - Pädagogische Themen werden in der Gruppe behandelt
	<b>Start der Programme</b>		
	- Griffbereit wurde von NRW übernommen - wird seit 2010 in Friedrichshafen angeboten	- Rucksack-Kita wurde von NRW übernommen - wird seit 2007 in Friedrichshafen angeboten	- Rucksack-Schule wurde von NRW übernommen - 2011 als Pilotprojekt gestartet - wird seit 2013 an mehreren Grundschulen in Friedrichshafen angeboten
II	<p style="text-align: center;"><b>Zuhause in Friedrichshafen*: Guten Tag – Merhaba – Dobar dan...</b></p> <p>Geschulte Stadtteilnetzwerker*innen bieten vielfältige und mehrsprachige Angebote in ihren Stadtteilen an und gestalten das Zusammenleben in der Stadt aktiv mit. Familien werden in den Bereichen Bildung, Teilhabe und ehrenamtliches Engagement unterstützt. Zuhause in Friedrichshafen wurde von der Caritas konzipiert und wird seit 2013 in Friedrichshafen angeboten.</p>		
III	<p style="text-align: center;"><b>MachtEUCHStark*</b></p> <p>Gemeinsam mit den Eltern wird ein digitales Netzwerk aufgebaut. Der Leitgedanke von „MachtEUCHStark“:</p> <p><b>Eltern</b> lernen andere Eltern kennen / können Fragen und Sorgen teilen / können anderen Eltern mit ihren Ideen weiterhelfen / können sich zu ihren Fragen informieren / lernen die Beratungsangebote für Familien kennen / lernen weitere Angebote in Friedrichshafen kennen. Das Angebot bindet bedarfsgerecht die Themen der Teilnehmenden ein und bietet einfache Kommunikationsformate (einfache Sprache). Somit ist der Zugang für eine breite Zielgruppe gewährleistet.</p>		
IV	<p><b>Weitere Netzwerkangebote der Caritas im Bereich Stärkung der Sprach- und interkulturellen Kompetenz:</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Interkulturelle Trainings</b></p> <p>Für Netzwerkpartner und Ehrenamtliche / Unterschiedliche Module vermitteln Grundlagenwissen im Bereich der interkulturellen Kommunikation. Die Caritasdienste arbeiten auf Grundlage von AntiBias</p> <p style="text-align: center;"><b>Kinderstiftung Bodensee</b></p> <p>Ferien- und Freizeitangebote / Weihnachts- Wunschbaumaktion / Vorlesenetzwerk / LUCHS – Lernen und Chancen schenken</p>		

# Sprachförder- und Elternbildungsangebote Kindergarten- Schuljahr 2021/2022

Programm	Einrichtung	Zusammensetzung der Gruppen	
<b>Griffbereit</b>	Familientreff Insel	Multi-Ethnische Gruppe (Spanien, Polen, Syrien, Türkei, Russland, Ungarn, Albanien)	14
<b>Gesamtzahl</b>			<b>14</b>
<b>Rucksack KiTa</b>	Kultur- und Sportgemeinschaft Sarajevo e.V.	Bosnische Gruppe	6
	Familienzentrum Noadja	Multi-Ethnische Gruppe (Türkei, Syrien)	6
	Kindergarten Allmannsweiler	Multi-Ethnische Gruppe (Türkei, Syrien)	8
	Kindergarten St. Columban	Multi-Ethnische Gruppe	10
	Kindergarten St. Petrus-Canisius	Türkische Gruppe	7
	Montessori Kinderhaus St. Agnes	Multi-Ethnische Gruppe (Syrien, Türkei, China)	10
	Kindergarten Dorfwiesen	Multi-Ethnische Gruppe	10
	Kindergarten Katharina (seit Februar 2022)	Multi-Ethnische Gruppe (Türkei, Polen, Mazedonien)	7
<b>Gesamtzahl</b>			<b>64</b>
<b>Rucksack Schule</b>	Albert-Merglen-Schule (inkl. Merianschule)	Multi-Ethnische Gruppe (Türkei, Syrien, Japan, Russland)	14
	Kultur- und Sportgemeinschaft Sarajevo e.V.	Bosnische Gruppe	6
	Ludwig-Dürr Schule	Multi-Ethnische Gruppe (Spanien, Türkei, Syrien)	4
	Pestalozzi Schule	Multi-Ethnische Gruppe (Türkei, Syrien, Indien, Philippinen)	8
	Schreienesch Schule	Multi-Ethnische Gruppe (Türkei, Syrien, Pakistan)	7
<b>Gesamtzahl</b>			<b>39</b>

Zuhause in Friedrichshafen:  
Guten Tag, Merhaba, Dobar dan,... 2021/2022

	Standort	Angebot	
<b>Gruppen-angebote</b>	Quartiersräumlichkeiten P33a	Deutsch Lernen für den Alltag	6
	Ludwig-Dürr Schule	Betreuung Vorbereitungsklasse	21
	InDiBo e.V.	Kinder-, Jugend- und Müttergruppen	130
	Brennessel Gemeinschaftshaus Allmannsweiler	Balkan Eltern-Kind-Gruppe	27
	Quartiersräumlichkeiten P33a	Näh- und kreative Upcyclinggruppe	15
	Albert-Merglen-Sporthalle	Vater-Kind Spiel- und Sportgruppe	6
	Brennessel Gemeinschaftshaus Allmannsweiler	Arabische Mutter-Kind-Spielgruppe	28
<b>Beratungs- und Begleitungs-angebote</b>	Standortübergreifend	Unterstützung von Familien, Übersetzungen, Vermittlungen	17
	Kultur- und Sportgemeinschaft Sarajevo e.V.	Beratung, Begleitung, dolmetschen	83
	Standortübergreifend	Begleitung und Betreuung von Familien mit Fluchthintergrund	12
	Standortübergreifend	Begleitung und Betreuung von Familien mit Fluchthintergrund	9
	Standortübergreifend	Begleitung und Betreuung von Familien mit Fluchthintergrund	8
<b>Jahres-aktionen</b>	Mutter-Kind-Schwimmkurs		17
	Frauen-Fahrradkurs		18
<b>Gesamtzahl</b>			<b>397</b>

## Die Umsetzung der Angebote

Nach einem erfolgreichen Start im September und Oktober 2021 in Präsenz unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen, wurden die Gruppentreffen aufgrund der rasant steigenden Inzidenzen und einem hohen Krankenstand im Dezember 2021 auf digital umgestellt (WhatsApp-Gruppen, Video-call, Einzelbesuche, Einzeltelefonate, Zoom-Meetings). Mit dem Aufheben vieler Corona-Maßnahmen zum Frühjahr 2022, konnten die Anleitungs- und Gruppentreffen zum großen Teil wieder in Präsenz stattfinden.

Die **Griffbereit**gruppe (für Eltern und Kindern unter 3 Jahren) konnte durchgehend unter Einhaltung der AHAL-Regeln in Präsenz stattfinden. Durch die Kontaktbeschränkungen entschieden wir uns für ein rotierendes System. So konnten alle interessierten Mütter zwar nicht wöchentlich, jedoch in regelmäßigen Abständen teilnehmen. Sie wendeten sich bei Fragen und Sorgen auch außerhalb der Gruppentreffen als vertrauensvolle Ansprechpartnerin an die Gruppenleiterin. Viele Mütter nehmen bereits mit ihrem 2. oder 3. Kind an dieser Gruppe teil.

Die sieben bestehenden **Rucksack-Kindergartengruppen** konnten mit den bewährten Stadtteilmüttern auch in diesem Jahr weitergeführt werden. Die Elternakquise fand über die persönliche Ansprache und über die Werbung bei den Elternabenden und der Kita-App statt. Im Februar 2022 konnte der städtische Kindergarten Katharina als achter Rucksack-Kita-Standort hinzuge wonnen werden.

Ab Dezember 2021 fanden pandemiebedingt keine Treffen der Rucksackgruppen statt, sondern wurden in digitaler Form weitergeführt. Die Teilnehmer:innen konnten den Kontakt zur Stadtteilmutter und untereinander weiterhin gut pflegen.

Für einige Teilnehmer:innen hat sich der Austausch über digitale Plattformen bewährt, da die Teilnahme mit weniger zeitlichem Aufwand verbunden ist.

Die Stadtteilmütter gehen in ihren Gruppen zeitlich flexibel auf die Bedürfnisse der Teilnehmer:innen ein, bieten sowohl für vormittags als auch nachmittags Termine an.

Nach wie vor vermissen aber auch viele Teilnehmer:innen den persönlichen Austausch in Präsenz in der Gruppe. Das Vorbereiten von Anleitungsvideos und Fotos zur Veranschaulichung der Rucksackmaterialien für die Gruppen hatte sich im letzten Jahr bewährt und wurde dieses Jahr fortgeführt.

Die Arbeitsmaterialien für die Familien wurden wöchentlich von den Stadtteilmüttern verteilt (Briefkasten, Postversand).

Nach dem einwöchigen Ferienprogramm „Akapulko“ der VHS Friedrichshafen in den Sommerferien 2021, bei dem 19 unserer Rucksack-Schulkinder kostenlos teilnehmen konnten, starteten wir das Schuljahr 21/22 wieder mit 5 **Rucksack-Schul**-Gruppen. Zu Beginn konnte das Programm an den Elternabenden von drei Schulstandorten vorgestellt und neue Teilnehmer:innen für das Angebot gewonnen werden.

Auch hier wurden pandemiebedingt die anfänglichen Präsenztreffen später auf digitale Treffen umgestellt und konnten im Frühjahr 22 in Absprache mit den Schulen wieder in Präsenz stattfinden. Während dem digitalen Treffen bekamen alle Familien die Materialien postalisch zugesandt. Auch in diesem Jahr waren die Elternbegleiter:innen konstante Ansprechpartner:innen bei Fragen und Problemen, an die sich die Eltern vertrauensvoll wenden konnten.

Zusammenfassend kann man festhalten, und das bestätigt auch das Evaluationsergebnis, dass das Rucksack-Programm vielen Familien während der letzten 2 Jahre Pandemiezeit geholfen hat, indem sie Unterstützung für ihren Erziehungsalltag bekommen haben und unsere Ehrenamtlichen wichtige Ansprechpersonen bei Fragen aber auch Sorgen waren.

Wie in allen unseren Sprachförderprojekten, kommen auch bei **Zuhause in Friedrichshafen** die ehrenamtlichen Stadtteilnetzwerker:innen aus unterschiedlichen Kulturen und sind durch ihre Angebote wichtige „Brückenbauer:innen“ für Menschen mit Migrationsgeschichte. Sie helfen neu zugewanderten Menschen in der Stadt anzukommen und sich zurecht zu finden, sie begleiten und informieren, sie vernetzen und unterstützen.

Die Angebote konnten die meiste Zeit unter Einhaltung geltender Kontaktbeschränkungen und Hygienevorschriften weiterlaufen. Mit Unterstützung der Kooperationspartner:innen der Stadt Friedrichshafen, konnten bei räumlichen Engpässen die Räume des Quartiersmanagements genutzt werden.

Einige unserer Jahresaktionen mussten leider aufgrund der Kontaktbeschränkungen für große Gruppen (z.B. mehrsprachiges Vorlesen in Kitas und Schulen, Büchertauschbörse) abgesagt werden. Wir konnten jedoch als neue Aktion einen Mutter-Kind Schwimmkurs und den bewährten Fahrradkurs für Frauen anbieten.

Zuhause in Friedrichshafen ist sehr praxisnah entstanden. Konzeptuell ist es sehr offen und bietet daher einen sehr großen Gestaltungsspielraum, der dem Bedarf der Menschen in Friedrichshafen und somit dem Projekt zugute kommt.

## Schulungen für Stadtteilmütter, Elternbegleiter:innen, Stadtteilnetzwerker:innen

Auch in diesem Jahr starteten wir das neue Schuljahr 21/22 mit Schulungen für unsere Ehrenamtlichen in den Sprachförder- und Elternbildungsangeboten.

Für die erste Schulung im September 21 konnten wir Herrn Langohr, Abteilungsleiter Jugendsozialarbeit der Stadt Friedrichshafen, als Referent zum Thema „**Einführung in die Erlebnispädagogik**“ gewinnen.

Mit Geschicklichkeits- und Kooperationsspielen unter Anleitung von Herrn Langohr erlebten wir als gesamtes Team mit ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen einen abwechslungsreichen und spannenden Vormittag. Die spielerischen Herausforderungen, denen wir uns als Gruppe gemeinsam stellten, stärkten das Gruppengefühl und den Teamgeist. Am Ende des Vormittags waren sich alle einig: Es war eine spannende Schulung, die im Sinne der Teamentwicklung sehr gewinnbringend war.

Eine weitere Schulung fand im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zum Themenschwerpunkt „**Demokratiebildung im Kindesalter**“ in Kooperation mit der Kinderstiftung Bodensee, der katholischen Erwachsenenbildung und dem Alevitischen Bildungswerk e.V. statt.

Demokratieerziehung und Interkulturelle Kompetenz sind zentrale Ziele, die wir mit unserer Arbeit verfolgen. Diese Kernkompetenzen sind nicht mit einer einmaligen Wissensvermittlung zu erwerben, vielmehr geht es um die prozesshafte Entwicklung einer professionellen Haltung, indem dieses Thema immer wieder in Schulungen für unsere Ehrenamtlichen aufgegriffen wird. Dieses Jahr konnten wir hierfür einen Fachtag zum Thema **Anti-Bias** organisieren. Zum Hauptanliegen des Anti-Bias-Ansatzes gehört, kritisches Denken und solche Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln, die dazu befähigen, erfahrener Ungerechtigkeit in unserer Gesellschaft aktiv entgegenzutreten. Mit praktischen erfahrungs- und prozessorientierten Übungen der Gruppenarbeit konnten eigene Bilder hinterfragt und so Vorurteile bewusst gemacht und kritisch hinterfragt werden. Diese Lernprozesse sind oftmals eine Herausforderung, da der kritische Dialog über die eigenen, oft unbewussten, Vorurteile emotional sein kann. Genau diese Auseinandersetzung damit ist gleichzeitig nötig, um Lernprozesse anzustoßen und eine professionelle Haltung zu entwickeln.

Die Veranstaltungsreihe wurde im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.



**„Die Schiefelage zurecht rücken - Vorurteile und Diskriminierung abbauen!“**

Ein digitaler Fachtag zur Einführung in den Anti-Bias-Ansatz

Referent: Karin Joggerst,  
Anti-Bias Forum Freiburg  
[www.anti-bias-freiburg.de](http://www.anti-bias-freiburg.de)

**Termin: 09.11.2021  
09.00-15.00 Uhr**

Anmeldung schriftlich bis zum 07.11.2021 möglich.

Anmeldebestätigung:  
Die Anzahl der Teilnehmer\*innen ist auf 20 Personen begrenzt. Bei Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Verbindliche Teilnahmebestätigungen werden nach Ablauf der Anmeldefrist versandt. Dann erhalten Sie auch die Zugangsdaten zur ZOOM-Konferenz.

Die Veranstaltung ist kostenfrei!  
Veranstaltungsort: ZOOM-Meeting  
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen und Anmeldungen:  
Seyda Sheikhi und Sibel Kazankaya  
Tel. 07541 - 300071  
[sheikhi@caritas-bodensee-oberschwaben.de](mailto:sheikhi@caritas-bodensee-oberschwaben.de)  
[kazankaya.s@caritas-bodensee-oberschwaben.de](mailto:kazankaya.s@caritas-bodensee-oberschwaben.de)

Das englische Wort „bias“ bedeutet übersetzt „Voreingenommenheit“ oder auch „Schiefelage“.

Der Ansatz des Anti-Bias zielt darauf, eine Schiefelage, die aufgrund von einseitigen Sichtweisen, Normvorstellungen oder Vorurteilen entstanden ist, ins Gleichgewicht zu bringen.

Der digitale Fachtag beschäftigt sich mit der Stärkung von diversitätsbewusster Kompetenz sowie der Sensibilisierung vom aktivem und solidarischen Verhalten gegen Diskriminierung im Lebens- und Berufsalltag.

Die Fortbildung ist offen für alle interessierten Menschen die sich in ihrem Berufs- und Lebensalltag mit diesem Thema näher auseinandersetzen möchten, besonders Personen aus den Fachdiensten und dem Ehrenamt im Bereich Migration und Integration.

 Caritas Bodensee-Oberschwaben

 im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

[www.demokratie-leben.de](http://www.demokratie-leben.de)

„Die Veröffentlichung stellt keine Hafungsfreigabe des BMBFS oder des BMFSFJ dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autor:innen und Autoren die Verantwortung.“

## Evaluation Griffbereit

Die diesjährige Evaluation der Sprachförderprojekte wurde anhand einer schriftlichen Befragung durchgeführt.

An der diesjährigen Evaluation des Griffbereit-Angebots haben 8 von 14 Teilnehmerinnen teilgenommen. Auf die Frage „War die Teilnahme an der Griffbereit-Gruppe hilfreich für die Erziehung Ihres Kindes?“ antworteten 7 von 8 Teilnehmerinnen mit „Ja“, eine Teilnehmerin machte keine Angabe, da sie noch neu in der Gruppe war.

Auf die weitere Frage „Warum“ gab es folgende Erklärungen:

- Weil ich die Tipps umsetzen kann und mir von der Leiterin und den Mamas geholfen wird.
- Ich bekomme Hilfe, wenn es Probleme gibt, ich bin mit meinem Kind oft allein.
- Ich konnte immer fragen und es wird geholfen.
- Ich habe viele Tipps bekommen.
- Du berätst uns und hilfst uns bei Papieren, die wir nicht verstehen. Und wir singen mit den Kindern und spielen.

Auf die Frage „Hat Ihnen oder Ihrem Kind die Teilnahme an der Gruppe Griffbereit während der Pandemie geholfen?“ antworteten 8 von 8 Teilnehmerinnen mit „Ja“.

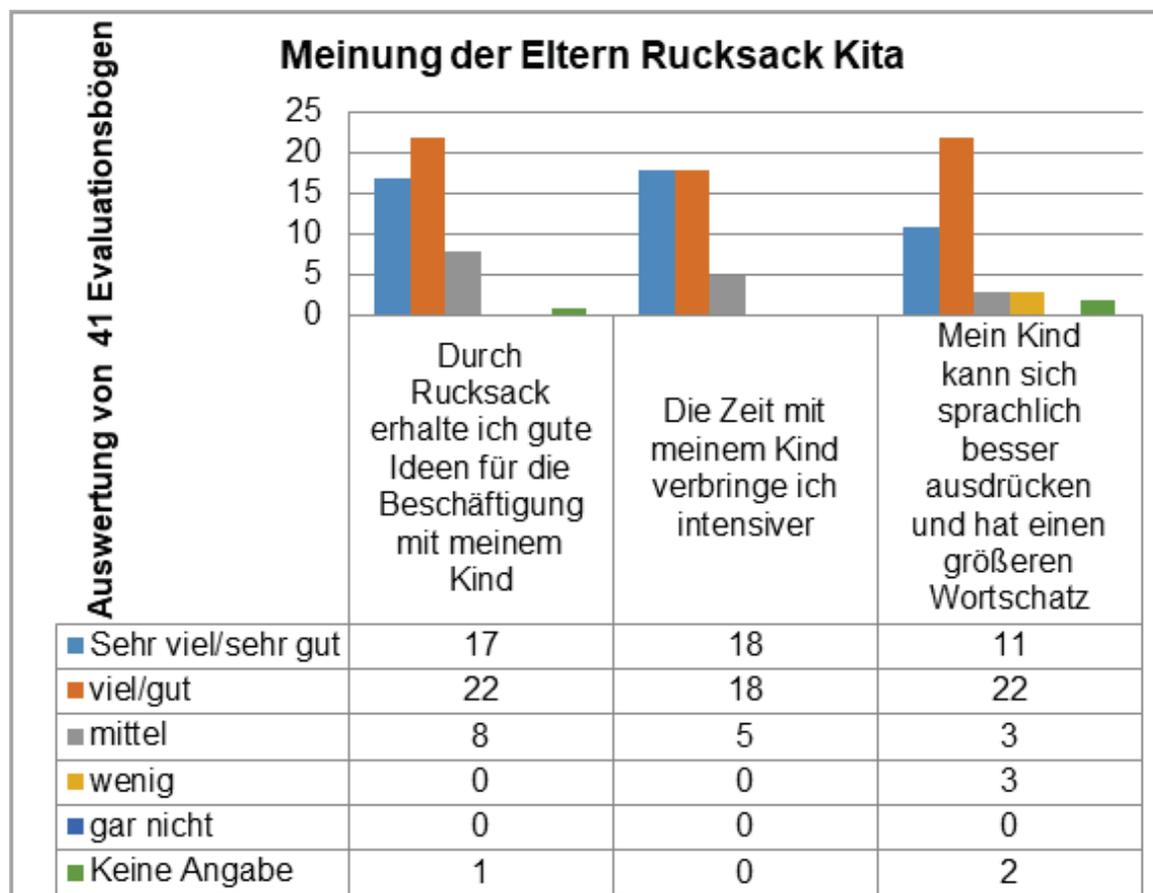
Auf die weitere Frage „Warum?“ gab es folgende Erklärungen:

- Weil ich mich mit anderen Mamas und Kindern getroffen habe.
- Weil mein Kind mit anderen Kindern zusammen spielen konnte.
- Ich fühle mich sehr wohl, da es für mich wie eine Familie ist und ich kurze Zeit meine Sorgen vergessen kann.
- Ich kann andere Mamas kennenlernen und sprechen lernen. Ich bin oft allein, so habe ich Austausch mit anderen.
- Trotz Pandemie fühlten wir uns nicht einsam. Und ganz ehrlich, die Nicole war immer sehr hilfsbereit.
- Es gab ja sonst nix, so konnten wir wenigstens in die Gruppe und Andere treffen, spielen und sprechen.
- Ich konnte immer Nicole anrufen und als es wieder auf war, waren wir froh, dass wir die anderen wieder sehen konnten (Anm. Projektkoordination: 2020 konnte die Griffbereit Gruppe aufgrund des Lockdowns nicht stattfinden).
- Ich will im Treff die anderen Mamas sehen und Deutsch sprechen und mein Kind trifft auch die anderen Kinder.

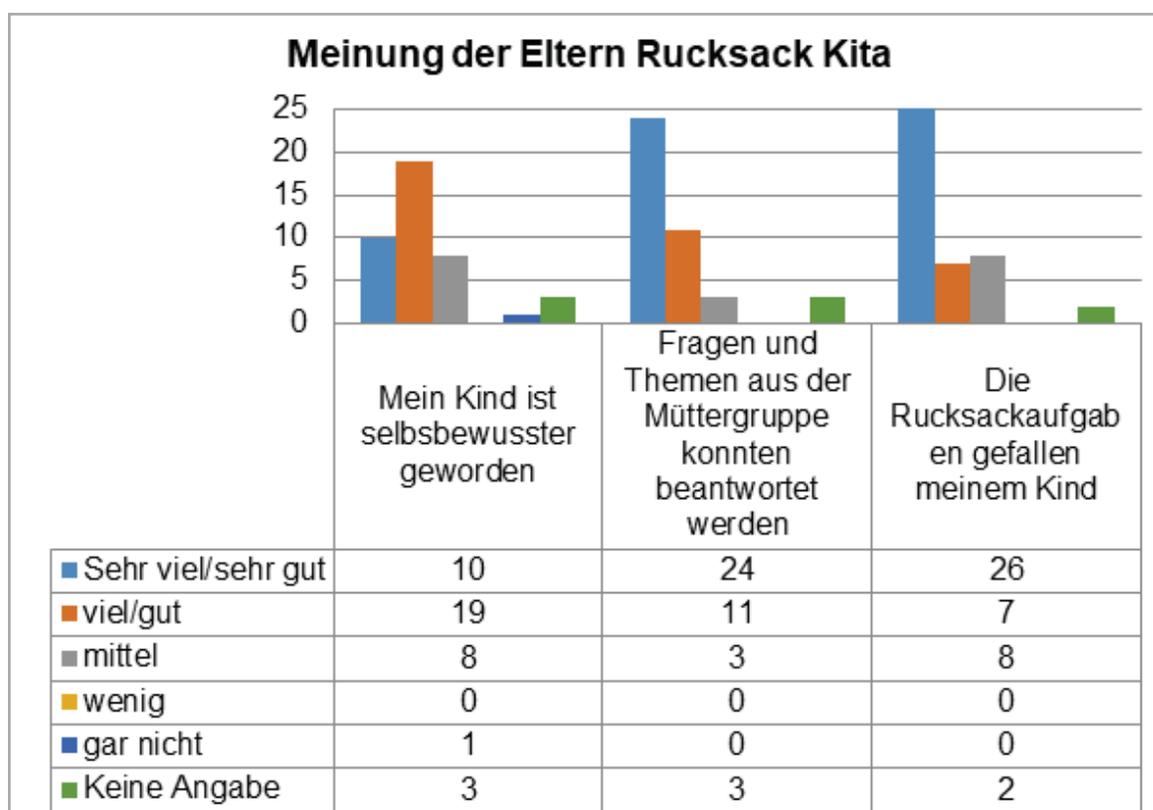
Auf die Frage nach weiteren Anregungen antworten die Teilnehmerinnen:

- Wir können nicht zusammen essen und trinken. Wir können nicht viele Mamas zusammen treffen. Ich möchte jede Woche mit meinem Kind kommen. Mein Kind mag es sehr hier, es gefällt ihm sehr.
- Wir haben ein großes Problem, einen Kindergartenplatz zu finden. Ich möchte, dass die Kinder mehr Aktivität erleben und bekommen.
- Jetzt ist es gut, dass nicht viele Frauen da sind, jetzt kann man andere Frauen sprechen hören.
- Ich finde, dass dieser Treff gut ist, aber ich hoffe, dass mehr Mamas und Kinder kommen können.
- Dass es wieder so wird wie vor Corona, dass wir uns alle treffen können und auch wieder Frühstück machen dürfen.

## Evaluation Rucksack-Kita



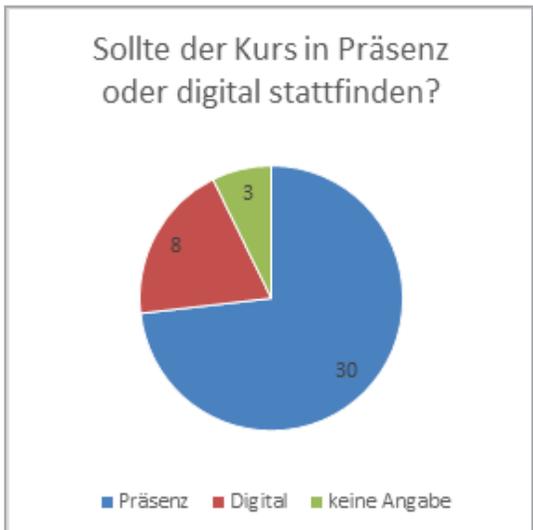
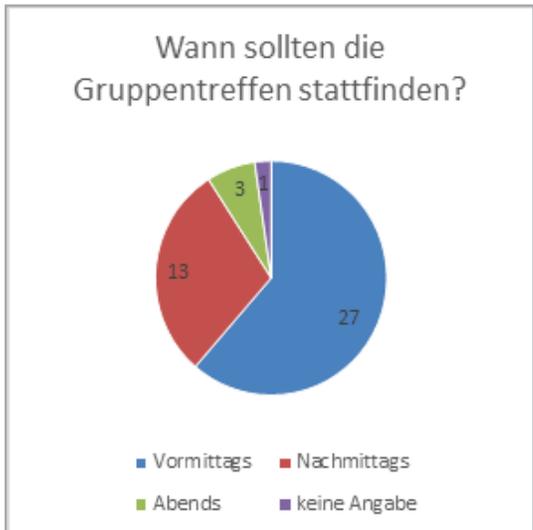
68,3 % der befragten Eltern gab an, dass ihr Kind durch das Rucksack-Programm mehr Interesse an Geschichten und Bilderbüchern hat.



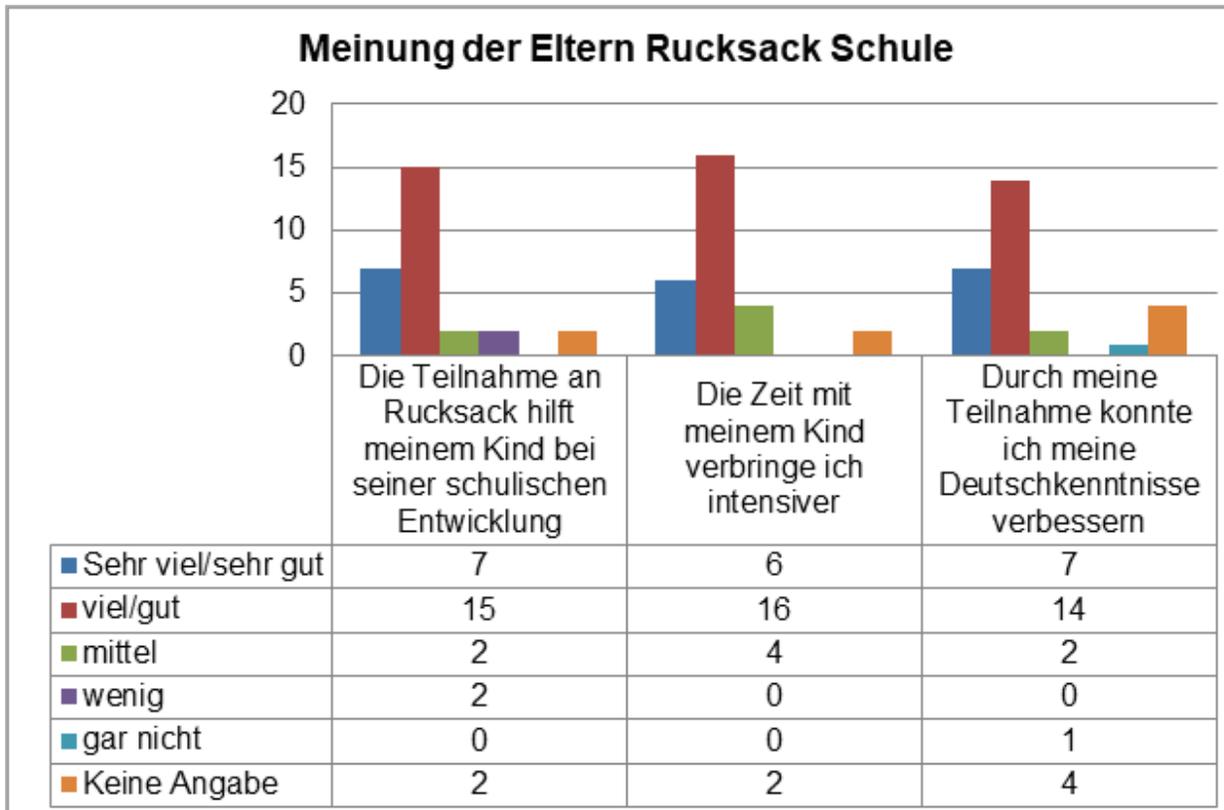
# Rückmeldungen Rucksack-Kita

<p><b>Wünsche / Anregungen</b></p> <p>„Alles ok, soweit“</p> <p>„Ich wünsche mir: Ausflüge (Klein-Trips) mit Kindern, wegen der Pandemie hat uns das sehr gefehlt, viele Treffen, sonst gefällt es mir gut, wie es ist“</p> <p>„Baldige Treffen!“</p> <p>„Manche Fragen konnten nicht beantwortet werden, da Rucksack digital stattfand“</p> <p>„Meine Tochter hat das Rucksack-Programm sehr genossen. Die Aufgaben sind einfach und für das Kind verständlich“</p> <p>„Finde dieses Programm sehr gut und fördernd. Man unternimmt viel mehr mit den eigenen Kindern, sodass die Bindung zu den Eltern nochmals verstärkt wird. So ein Programm hätte ich in meiner Kindheit gerne gehabt.“</p>	<p>„Ich würde das gerne weiter machen“</p> <p>„Zeitnah wieder Treffen ermöglichen.“</p> <p>„Da dieses Projekt, „Pandemie“ bedingt nur digital stattgefunden hat, habe ich persönlich den Kontakt zu den Müttern und Stadtteilmüttern vermisst.“</p> <p><b>Wie hat das Rucksack Schule Programm durch die Pandemie geholfen?</b></p> <p>„Bastelideen, Ausmalideen, Lesetipps für Kinder, Spiel- und sogar Backtipps.“</p> <p>„Seit Beginn der Corona-Pandemie waren immer wieder Kitas ganz oder teilweise geschlossen und das hat mir geholfen, dass ich mein Kind zu Hause beschäftigen konnte.“</p> <p>„Hilfe für die Fein-/ Grobmotorik, Beschäftigung fürs Kind.“</p>	<p>„Es wurden sehr gute Beschäftigungsideen angeboten, so dass mein Kind innerhalb der Pandemie auch etwas „Normales“ hatte.“</p> <p>„Die Pandemie hat viele Familien an ihre Grenzen gebracht – insbesondere was die Beschäftigung der Kinder anging. So hatten wir viel Auswahl an Materialien sowie Abwechslung.“</p> <p>„Kommunikation in der Gruppe“</p> <p>„Unterstützung“</p> <p>„Durch die Aufgaben kam keine Langeweile auf.“</p> <p>„Das Programm war für uns in der Pandemie sehr nützlich – vor allem als der Kindergarten zu war.“</p> <p>„Wir haben die Aufgaben per Post immer bekommen.“</p> <p>„Zeit effektiver zu verbringen, Materialien“</p>
---	---	--

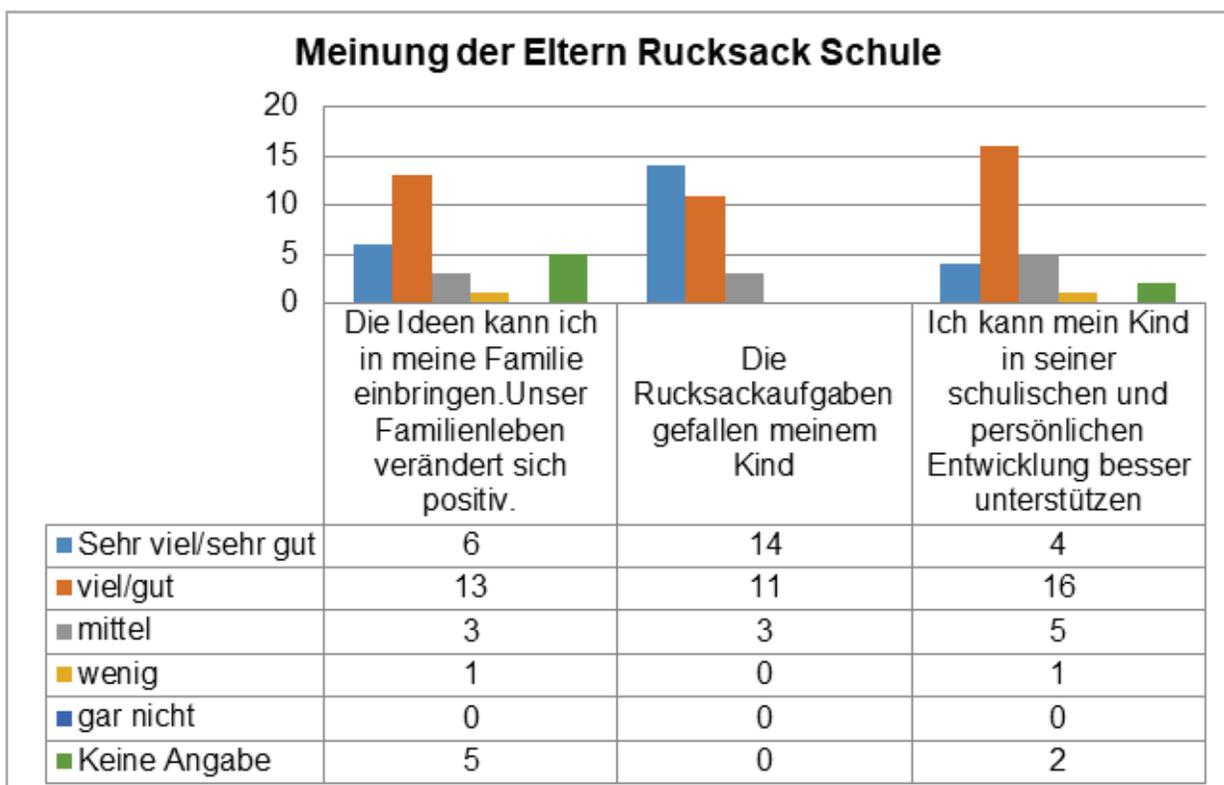
**85,4 % der befragten Eltern gab an, dass das Rucksack-Kindergarten-Programm ihrem Kind während der Pandemie geholfen hat.**



## Evaluation Rucksack-Schule



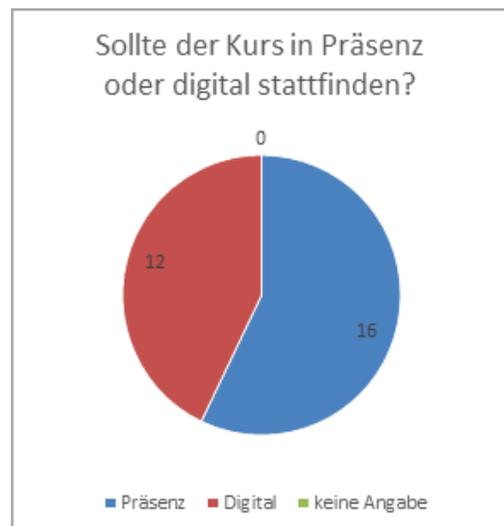
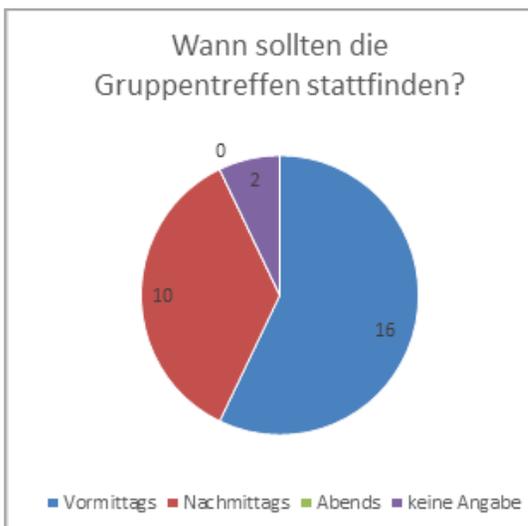
85,7 % der befragten Eltern gab an, ihre schulische Ausbildung im Heimatland gemacht zu haben. 67,9% der befragten Eltern gab an, das deutsche Schulsystem erstmals über ihr Kind kennengelernt zu haben.



# Rückmeldungen Rucksack Schule

<p><b>Wünsche / Anregungen</b></p> <p>„Es wäre gut, wenn die Kinder über 7 Jahre mehr Geschichten zum Lesen kriegen würden.“</p> <p>„Alles war schon gut, danke!“</p> <p>„Deutsch lernen, Ausbildung machen, gute schulische Bildung, Sohn soll Polizist werden. Alle Materialien waren gut, danke!“</p> <p>„Wünsche, dass es weiter geht, vielen Dank!“</p> <p>„Ich wünsche mehr Bilder und Zeichnungen bei den Themen zu haben.“</p> <p>„Online sollte es nicht laufen, Gruppentreffen waren besser.“</p>	<p>„Mehr Bastelaufgaben.“</p> <p>„Spielen, unsere Kultur und Sprache zu praktizieren.“</p> <p>„Sehr viel, weil ich neue Informationen bekommen habe und alle nett sind.“</p> <p>„Meine Töchter wurden offener und hatten Spaß daran, mit anderen Kindern zu spielen.“</p> <p><b>Wie hat das Rucksack Schule Programm durch die Pandemie geholfen?</b></p> <p>„Mir: Sprache verbessern, Kind: Viel Spaß“</p> <p>„Sehr viel mit Erklärung, Kommunikation, Unterstützung.“</p>	<p>„Das hatte mein Kind motiviert und unterstützt.“</p> <p>„Unterstützt mit netten Erklärungen in mehreren Bereichen.“</p> <p>„Mit netter Freundlichkeit.“</p> <p>„Lernen und Basteln.“</p> <p>„Gut lesen und Konzentration.“</p> <p>„Es hat uns sehr geholfen.“</p> <p>„Das Kind hatte extra Beschäftigung.“</p>
---	---	---

**89,3 % der befragten Eltern gaben an, dass das Rucksack Schule Programm ihrem Kind während der Pandemie geholfen hat.**



## Evaluation Zuhause in Friedrichshafen



Auswertung von 27 Evaluationsbögen

## Rückmeldungen Zuhause in Friedrichshafen

<p><b>Was bedeutet die Gruppe für Ihr Kind?</b></p> <p>„Spaß haben und gleichzeitig reden und Hilfe bekommen zu verschiedenen Themen.“</p> <p>„Mittlerweile ist es wie in einer Familie.“</p> <p>„Wir tauschen immer viele Infos mit den anderen Mamas: Gesundheit, Erziehung, usw.“</p> <p>„Kinder lernen arabische und deutsche Sitten.“</p> <p>„Für meine Kinder ist der Kontakt sehr wichtig.“</p> <p>„Eine große Hilfe in der Sprache und für die Schule.“</p> <p>Es ist wichtig für mein Kind, weil es mit Kindern spielt, redet, lernt...“</p>	<p>„Freundschaftliche Gruppe, wo sich die Kinder wohlfühlen.“</p> <p>„Spielen, unsere Kultur und Sprache zu praktizieren.“</p> <p>„Mein Sohn freut sich mit anderen Kindern zu spielen und in der Muttersprache zu sprechen.“</p> <p>„Sehr viel, weil ich neue Informationen bekomme und alle nett sind.“</p> <p>„Meine Töchter wurden offener und hatten Spaß daran mit anderen Kindern zu spielen.“</p> <p><b>Was sagen die Eltern aus den Eltern-Kind-Gruppen?</b></p> <p>„Es gibt viel Abwechslung. Guter Raum und tolle nette Menschen. Singen und Spielen macht den Kindern Spaß.“</p>	<p>„Meine Kinder lernen, dass sie ihre Sitten, Gebräuche und Kultur ausleben und die Muttersprache sprechen können.“</p> <p>„Ich habe durch Steffi viel gelernt, z.B. Bücherei, Spielhaus, Angebote für Kinder.“</p> <p>„Tipps für bessere Kommunikation.“</p> <p>„Die Gruppe macht mich glücklich, nicht langweilig.“</p> <p>„Dankeschön, ich bin sehr zufrieden.“</p> <p>„Viele Ideen gesammelt.“</p> <p>„Kommunikation, Spiel, soziales Leben.“</p> <p>„Natürlich erziehen sie zusammen und lernen schöne Dinge.“</p>
---	--	--

# Zuhause in Friedrichshafen – Einblicke in unsere Angebote

## Näh- und kreative Upcycling-Gruppe

In diesem wöchentlichen Angebot möchten wir Kindern und ihren Müttern einen Raum geben, in dem sich gemeinsam künstlerisch ausgetobt werden darf. Dies ist nicht nur hilfreich für die Entwicklung des Kindes, sondern stärkt auch die Beziehung zwischen Mutter und Kind auf eine besondere Weise. Gleichzeitig möchten wir Mütter dabei unterstützen, wieder Zeit für sich zu finden und durch das Nähen ihre innere Künstlerin wieder zu entdecken, denn das ist mehr als nur „Stoff schnippeln“.

## Vater-Kind Spiel- und Sportgruppe

Zwei Mal im Monat zusammen Sport zu machen und gemeinsam Spaß zu haben, darum geht es bei diesem Angebot. Die gemeinsam verbrachte Zeit stärkt die Vater-Kind-Beziehung sowie das Verständnis füreinander. Väter unterstützen ihre Kinder in ihrer motorischen Entwicklung und motivieren sie, sich etwas zuzutrauen und sich zu bewegen. Das stärkt das Selbstbewusstsein des Kindes. Die Atmosphäre in einer Turnhalle und das gemeinsame Tun in einer Gruppe kennen zu lernen, erhöht die Chance dafür, dass Kinder später eher Sportvereine besuchen.



**„Zuhause in Friedrichshafen: Guten Tag – Merhaba – Dobro dan...“**

**Kostenlose Vater-Kind Spiel und Sport Gruppe**

Wo: Albert-Merglen Sporthalle, Heimrich-Heine-Straße 22, 88045 FN

Anmeldung: Herr Massamba Oweye, 015756436092

**Freitags**  
von 15.00 bis 17.00 am:

- 18.02.2022
- 04.05.2022
- 18.05.2022
- 02.04.2022
- 29.04.2022
- 15.05.2022
- 27.05.2022
- 24.06.2022
- 08.07.2022
- 22.07.2022

Weitere Informationen bei:  
Manar Alabdulkhalek  
Dorfstr. 10, 88045 FN  
Tel: 07541 300-10  
Mobil: 0178 - 10 82 58 74  
E-Mail: alabdulkhalek.m@vfh.de  
alabdulkhalek@friedrichshafen.de

## Offene Eltern-Kind Angebote in verschiedenen Sprachen

Jede Woche treffen sich die Mütter mit ihren Kleinkindern, um gemeinsam zu singen, zu spielen und Erfahrungen auszutauschen. Dabei wird die Muttersprache der Kinder geübt und die Mehrsprachigkeit gefördert. Die Mütter tauschen sich in einem vertrauensvollen Rahmen über verschiedene Themen wie z.B. Erziehung, Bildung, Alltagsleben, usw. aus. Dadurch lernen die Eltern verschiedene Handlungsmöglichkeiten, die sie in ihrer Erziehungskompetenz stärken. Mütter und Kinder verbringen wertvolle Zeit mit anderen Müttern mit Kindern. Vorurteile werden abgebaut und Freundschaften geschlossen.





# Macht EUCH Stark

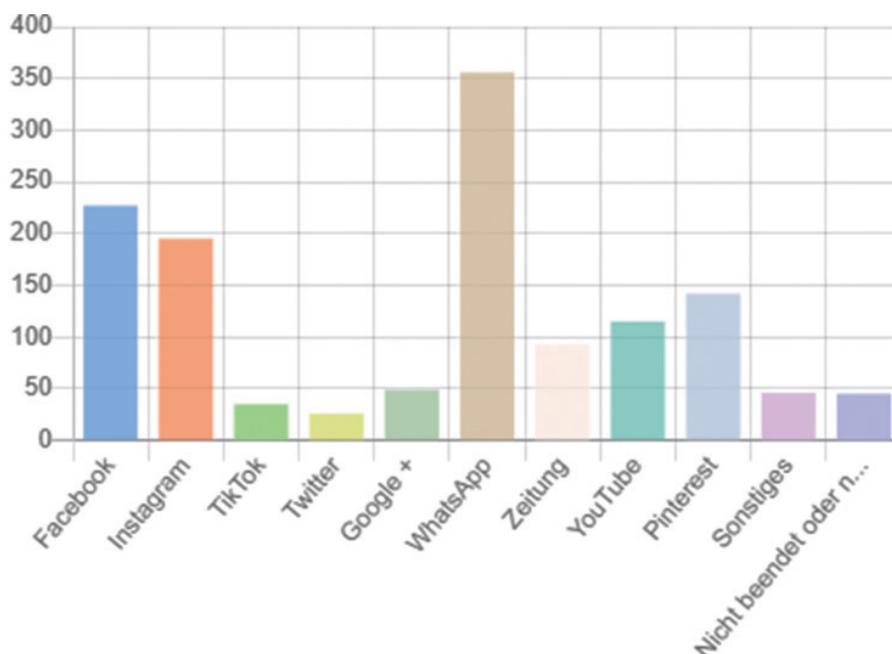
## DIGITALES ELTERNNETZWERK

MachtEUCHStark verfolgt das Ziel, ein digitales Elternnetzwerk aufzubauen. Das Netzwerk soll Eltern niederschwellig und unkompliziert zur Verfügung stehen. Die eigenen Stärken und Ressourcen der Eltern sollen mit Hilfe des Netzwerks erkannt und genutzt werden, um andere Eltern zu unterstützen. Durch die direkte Verbindung zur psychologischen Familien- und Lebensberatungsstelle der Caritas Bodensee-Oberschwaben werden zusätzlich fachliche Informationen zu persönlichen Themen zur Verfügung gestellt.

Die Leitgedanken von „MachtEUCHStark“ sind: **Eltern** lernen andere Eltern kennen. **Eltern** können Fragen und Sorgen teilen. **Eltern** können anderen Eltern mit ihren Ideen weiterhelfen. **Eltern** können sich zu ihren Fragen informieren. Eltern lernen die Beratungsstelle für Familien kennen. **Eltern** lernen weitere Angebote in Friedrichshafen kennen.

Die Projektkoordinatorin Nicole Keßler hat viele verschiedene Ideen, wie das Projekt ausgestaltet werden kann. Doch dies ist nicht Ziel des Projektes, denn Eltern in und um Friedrichshafen sollen selbst ihre Ideen einbringen sowie ihre Bedarfe und Bedürfnisse mitteilen können.

Daher wurde im Februar 2022 im Rahmen des Projektes eine mehrsprachige Umfrage zur Erreichbarkeit von Eltern durchgeführt. Diese Umfrage stand in den Sprachen Deutsch, einfaches Deutsch, Englisch, Arabisch und Türkisch zur Verfügung. An der Umfrage haben sich 430 Eltern aus dem Raum Friedrichshafen beteiligt. Davon gaben 63 an, eine andere Muttersprache als Deutsch zu sprechen. Aus dieser Umfrage ist auch ersichtlich geworden, dass die Mehrheit der Eltern WhatsApp als Kommunikationsmittel verwendet und auch auf anderen sozialen Medien einen Account haben. Erstaunlicherweise haben 137 Eltern angegeben, sich im Internet immer wieder über Erziehungsthemen zu informieren. Allerdings hat die deutliche Mehrheit bisher noch nicht an einem regionalen Elternangebot teilgenommen.



Aus den Ergebnissen der Umfrage zu urteilen liegt das daran, dass Eltern oftmals nicht rechtzeitig davon erfahren und ihnen dadurch die Teilnahme an Elternangeboten verwehrt bleibt. Um zukünftig rechtzeitig über Angebote informiert zu werden, möchte die Mehrheit der Eltern zwischen 30 Jahren und 39 Jahren über eine App informiert werden.

Am 27.04.2022 fand von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr der erste Elterntreff statt, an welchem drei Eltern teilgenommen haben. Diese kleine Gruppe war durchaus optimal, um in den Austausch über das Projekt zu kommen und konkrete Anliegen erfragen zu können. Nach dem zweistündigen Austausch konnten folgende wertvolle Erkenntnisse festgehalten werden:

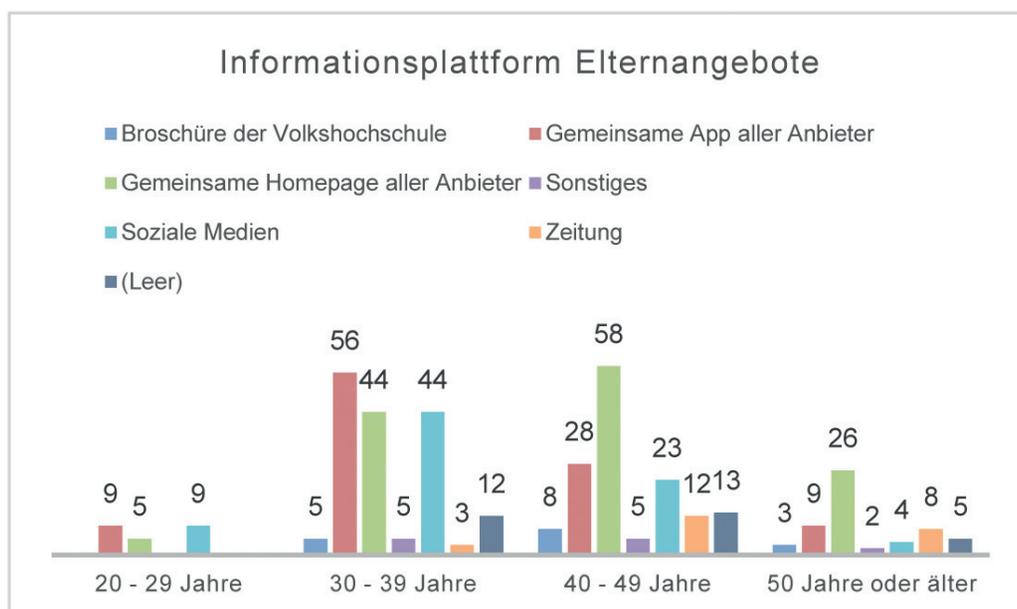
1. Informationen sollen themenspezifisch zu Beginn auf einer Homepage zur Verfügung gestellt werden. Als zukunftsfähiger und alltagstauglicher halten die Eltern jedoch eine App. Mit Hilfe von Schlüsselwörtern können sich interessierte Eltern immer weiter einlesen und so die notwendigen Informationen erhalten, die sie benötigen. Beiträge sollten nicht länger als eine halbe Din A4 Seite sein.
2. Informationen sollen in einfachem Deutsch und maximal einer weiteren Sprache z.B. Englisch zur Verfügung gestellt werden. „Dadurch werde der Integrationsgedanke nicht vernachlässigt“, waren sich die Eltern einstimmig einig.
3. Informationsvermittlung durch einen Podcast, der zeit- und ortsunabhängig jederzeit angehört werden kann. In diesem können Themen, wie z.B. „Was heißt es Mama bzw. Papa zu sein?“ oder „Welche Entwicklung passiert in welchen Lebensphasen eines Kindes?“, aufgegriffen werden.
4. In regelmäßigen Abständen soll es Elterntreffen in Präsenz geben. Zu diesen Treffen sollen nach Möglichkeit Kinder mitkommen dürfen, die im besten Fall beim Spielen beaufsichtigt werden. In einem Vortrag von maximal 30 Minuten soll ein kurzer Ein-blick durch eine regionale Fachkraft in ein aktuelles Thema gegeben werden. Im Anschluss wünschen sich Eltern Zeit, sich kennenzulernen und zu ihren Themen auszutauschen.

Neben einer ersten Umfrage und dem ersten Elterntreffen, ist das Projekt „MachtEUCHstark“ auch auf Facebook und Instagram zu finden. In regelmäßigen Abständen werden unterschiedliche Beiträge auf diesen sozialen Medien veröffentlicht.

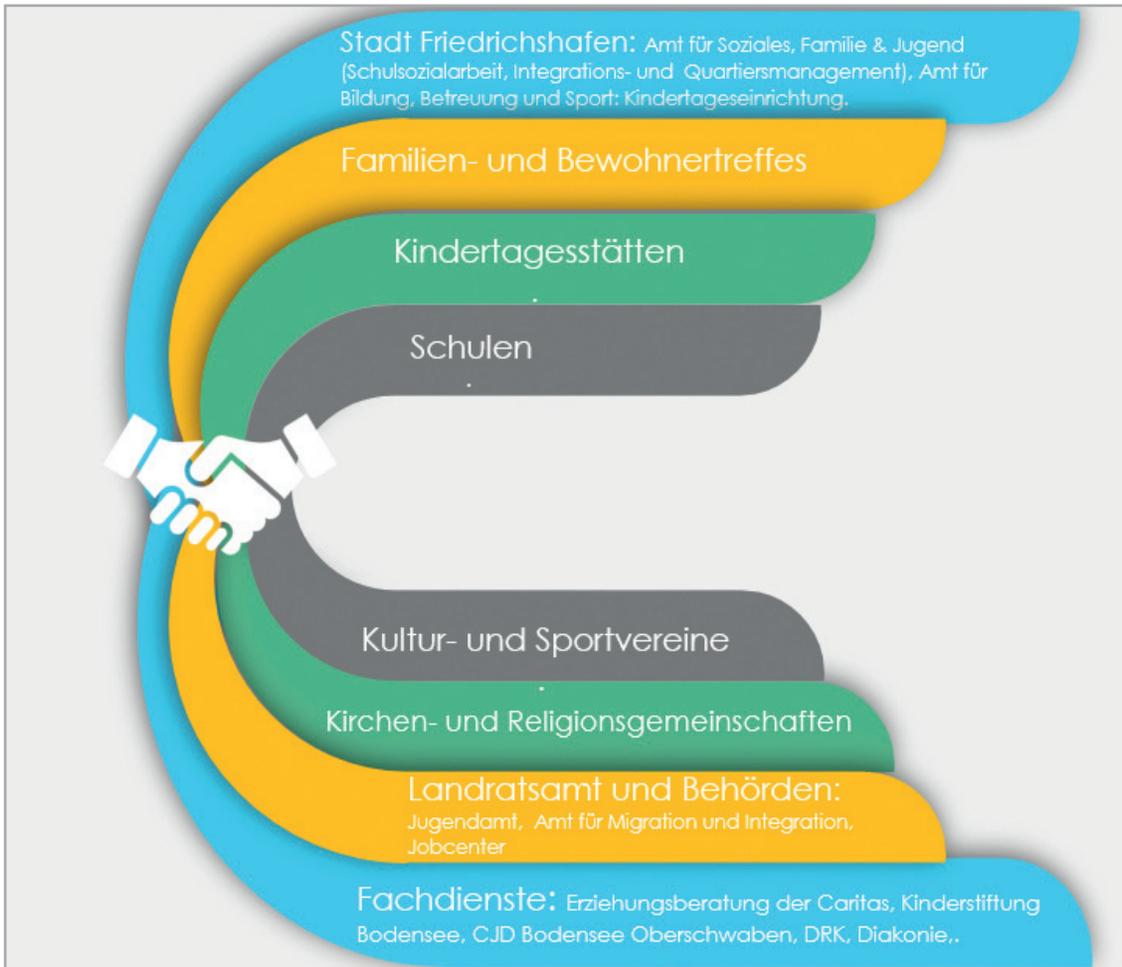


Sie haben Lust sich einzubringen oder Ideen für das Projekt?

Melden Sie sich gerne bei der Projektkoordinatorin Nicole Keßler, unter Tel.: +49162 2757996 oder Email: [machtEUCHstark@caritas-bodensee-oberschwaben.de](mailto:machtEUCHstark@caritas-bodensee-oberschwaben.de)



# Kooperationspartner in Friedrichshafen



## Rucksack-Schule Ferienprogramm „Akapulko“

### Ferispaß mit Bewegung und Kreativität

20 Kinder aus Sprachförderprogramm nehmen am „Ferienprogramm am Akapulko“ teil

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Spaß haben, sich entspannen und bewegen, kreativ sein, die Natur erleben und vieles mehr, das durften 20 Kinder aus dem Sprachförderprogramm Rucksack-Schule der Caritas Bodensee-Oberschwaben mit anderen Acht- bis 14-jährigen in Friedrichshafen.

„Die VHS Friedrichshafen hat uns kostenfreie Plätze zur Verfügung gestellt. Für diese wertschätzende Kooperation sind wir sehr dankbar“, sagt Sibel Kazankaya, die zusammen mit Diplom-Sozialpädagogin Seyda Sheikhi das Rucksack-Schule-Programm koordiniert. Veranstalter des „Ferienprogramms am Akapulko“ in den ersten Sommerferienwochen waren der Sportverein PSG Friedrichshafen und die VHS Friedrichshafen. Die sehr gute Zusammenarbeit der Caritas mit der Fachbereichsleiterin Dorothea Siegle der VHS Friedrichshafen unter der Leitung von Detlev Maaß habe die kostenlose Teilnahme der Rucksack-Kinder am Ferienprogramm möglich gemacht, freut sich Sibel Kazankaya. Auch Geschwisterkinder durften teilnehmen. Das von PSG und VHS angebotene abwechslungsreiche „Ferienprogramm am Akapulko“ verknüpfte Spaß mit einem Mix aus Lernen, Bewegung und Kreativität

und wurde von einem erfahrenen jungen Team gestaltet und begleitet. „Das war eine wertvolle Ergänzung zu unserem Rucksack-Programm“, berichtet die Caritas-Koordinatorin begeistert. Die Kinder durften unter vielfältigen Bildungs- und Sportangeboten wählen, ihre Kreativität ausleben, eigene Ideen mit einbringen und mitgestalten. Von den gemeinsamen Aktivitäten mit anderen Kin-

dern haben die Rucksack-Kinder sehr profitiert. „Sie haben viele neue Dinge kennengelernt, konnten ihre Sozialkompetenz stärken, neue Kontakte knüpfen und spielerisch ihre Deutschkenntnisse verbessern.“

Das Ferienprogramm habe Familien, die im Zuge der Corona-Pandemie vielfach beeinträchtigt und finanziell nicht so gut gestellt oder auch neu zugezogen seien, eine Sozi-

alraumorientierung und wichtige Kontakte ermöglicht, so Sibel Kazankaya weiter. Gerade in Zeiten einer Pandemie dürften die Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit nicht aus dem Fokus geraten. „Wir haben coronakonforme Übergangskonzepte entwickelt, und Vernetzungsangebote erarbeitet, die auf eine Bindung zu Familien auch außerhalb von Kitas und Schulen setzen. Uns war es sehr wichtig, dass die Eltern ihre Bedarfe und Wünsche zum Ausdruck bringen können. Unsere ehrenamtlichen Elternbegleiterinnen waren regelmäßig im engen Austausch mit den Eltern.“ Ohne die wertvolle Unterstützung durch die Elternbegleiterinnen wäre dies alles nicht möglich.

Das Rucksack-Programm greife gezielt die Stärkung der Muttersprache und der deutschen Sprache auf und fördere die Beteiligung der Eltern bei der Sprachentwicklung ihrer Kinder, berichtet Sibel Kazankaya. „Neben der Sprachbildung sind Erziehungsthemen und die Vermittlung der aktuellen Angebote und Möglichkeiten wichtige Bestandteile des Rucksack-Programms. In diesen schwierigen Zeiten empfinden viele Rucksack-Eltern das Projekt als unterstützend und sind offen für neue Kommunikationskonzepte.“ Die eh-

renamtlichen Elternbegleiterinnen verfügen über gute Beziehungsallianzen und ermöglichen trotz Corona ein verbindliches Angebot. Da die Gruppentreffen situationsbedingt auf digital umgestellt und auch die Materialien entsprechend digitalisiert wurden, konnten die Rucksack-Gruppen im zu Ende gegangenen Schuljahr an fünf Friedrichshafener Standorten weiterlaufen. 34 Familien mit ganz unterschiedlichen Nationalitäten wurden so trotz Corona über das Sprachförderprogramm erreicht. Auch im neuen Schuljahr werde es wieder Rucksack-Gruppen an Friedrichshafener Grundschulen geben, ist Sibel Kazankaya überzeugt. „Zu Beginn des Schuljahres stimmen wir mit den Schulen ab, welche Möglichkeiten wir pandemiebedingt für die Eltern-Akquise haben und wie wir Eltern für das Rucksack-Programm gewinnen können.“



Spaß haben, sich entspannen und bewegen, kreativ sein, die Natur erleben und vieles mehr, das durften 20 Kinder aus dem Sprachförderprogramm Rucksack-Schule der Caritas Bodensee-Oberschwaben im Rahmen des „Ferienprogramms am Akapulko“. FOTO: CARITAS/VERANSTALTER

**Weitere Informationen** erteilen Seyda Sheikhi und Sibel Kazankaya, Koordination Rucksack Schule, Caritas Bodensee-Oberschwaben in der Katharinenstraße 16, per Telefon unter 07541 / 30 00 71 oder per E-Mail [sheikhi@caritas-bodensee-oberschwaben.de](mailto:sheikhi@caritas-bodensee-oberschwaben.de)

## Manar Alabdalsalama – neue Projektkoordinatorin



Manar Alabdalsalama ist seit Juli neue Projektkoordinatorin von „Zuhause in Friedrichshafen“ Foto: Caritas/privat)

### Artikel der Schwäb. Zeitung vom 24.09.2021

Die Willkommenskultur der Stadt **Friedrichshafen** zu stärken und die Kulturen miteinander in Dialog zu bringen, ist Ziel des Projekts „Zuhause in Friedrichshafen: „Guten Tag – Merhaba – Dobar dan...“ der Caritas Bodensee-Oberschwaben, heißt es in einer entsprechenden Pressemitteilung. Seit 2003 helfen ehrenamtliche Stadtteilnetzwerkende in der Zeppelinstadt Familien unterschiedlicher Herkunftskulturen. Sie informieren, begleiten, unterstützen und vermitteln in ihrem Stadtteil.

„Wir möchten mit dem Projekt einen frühzeitigen Zugang zu den unterschiedlichen Einrichtungen der Stadt, wie Kindergärten und Schulen, fördern und unterstützen“, wird **Manar Alabdalsalama**, die im Juli für die Caritas die Projektkoordination von „Zuhause in FN“ übernommen hat, zitiert. Sie bringe für ihre Aufgabe wichtige Erfahrungen mit. „In Syrien habe ich neben meiner Tätigkeit als Agraringenieurin im Rahmen des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNPD) im sozialen Bereich gearbeitet“, berichtet sie. Hier in Deutschland habe sie durch die Caritas die Möglichkeit erhalten, ihr Interesse an sozialen Themen weiterzuverfolgen. Von Dezember vergangenen Jahres bis Juni dieses Jahres engagierte sich Manar Alabdalsalama als Stadtteilnetzwerkerin bei „Zuhause in Friedrichshafen“.

Das integrative Projekt zur Stärkung der Willkommenskultur sei aus bereits bestehenden Caritas-Sprachförderangeboten entwickelt worden und werde in enger Vernetzung mit unterschiedlichen Institutionen, beispielsweise Kindertagesstätten, Familienzentren, Schulen und Vereinen, sowie in enger Abstimmung mit der Stadt Friedrichshafen umgesetzt, so Constanze Rauch, Leiterin des Caritasdienstes Familienhilfe und Migration.

# Rucksack-Projekt Kita und Schule



Mehrsprachigkeit FÖRDERN



Ausflüge, z.B. in die BÜCHEREI



## Guter Start in Kindergarten und Grundschule „Rucksack“ baut Netzwerke

- Mitwirkung der Eltern an Erziehungs- und Lernprozessen
- Stärkung der Sprachkompetenz
- Bildungserfolg von Kindern stärken
- Alltagsintegrierte Sprachbildung
- Integration fördern – Verantwortung stärken



Eltern als Multiplikator\*innen



Miteinander LESEN



MEDIENERZIEHUNG



Miteinander SPRECHEN

### Mehrsprachigkeit ist ein Schatz!

Stärken Sie Ihr Kind durch die Teilnahme an einer Rucksack Eltern Gruppe:

- wöchentliche Treffen in Kindertagesstätten und Grundschulen
- vielfältige Materialien für gemeinsames Sprechen
- Austausch mit anderen Eltern rund um den Familienalltag
- kostenfreie Teilnahme
- Bildung von Multiplikator\*innen durch Stadtteilern
- Bildungschancen ausbauen

Das „Rucksack-Programm“ wird von der Stadt Friedrichshafen gefördert.

Haben Sie Interesse?  
Dann kontaktieren Sie uns!

Caritas Bodensee-Oberschwaben  
Sprachförderung und Elternbildung  
Katharinenstr. 16  
88045 Friedrichshafen

Kontakt:  
**Rucksack KiTA / Rucksack Schule**  
Seyda Sheikh  
07541 / 3000-71  
sheikhi@caritas-bodensee-oberschwaben.de

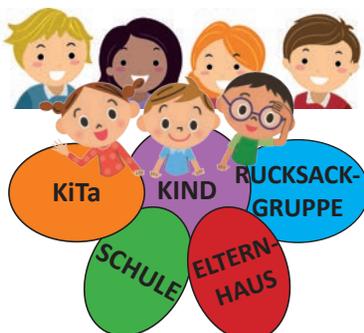
**Rucksack Schule**  
Sibel Kazankaya  
07541 / 3000-71  
kazankaya.s@caritas-bodensee-oberschwaben.de



## RUCKSACK Programm

Ein Konzept zur Sprachförderung und Elternbildung in Kindertagesstätten, Grundschulen und offene Treffs

Ein Angebot für Familien mit Migrationsbezug und Mehrsprachigkeit



[www.caritas-bodensee-oberschwaben.de/hilfeundberatung/integration-und-migration/sprachfoerderung/integrative-angebote/integrative-angebote](http://www.caritas-bodensee-oberschwaben.de/hilfeundberatung/integration-und-migration/sprachfoerderung/integrative-angebote/integrative-angebote)



# Zuhause in Friedrichshafen – Guten Tag – Merhaba – Dobar dan...



„Heimat ist da,  
wo man sich nicht erklären muss.  
Heimat ist da,  
wo ich verstanden werde.“

Johann Gottfried

## JAHRESAKTIONEN

- Frauen-Fahrradkurs
- Mutter-Kind-Schwimmkurs
- Bahnhofs-Aktion
- Mehrsprachiges Vorlesen
- Bücher- und Spieletauschbörse
- Gemeinsam unterwegs  
(z.B. in das Medien- und Spielehaus)

## Interkulturelles Netzwerkangebot

Zuhause in Friedrichshafen unterstützt Erwachsene, Kinder und Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte in den Bereichen Bildung, Teilhabe und Engagementmöglichkeiten.

Geschulte Stadtteilnetzwerker\*innen aus unterschiedlichen Kulturen bieten vielfältige Angebote in ihren Stadtteilen an.

- Sie bringen ihre Kompetenzen, Ideen und Fähigkeiten ein.
- Sie gestalten das Zusammenleben in Friedrichshafen aktiv mit und stärken die Willkommenskultur.
- Sie kooperieren mit verschiedenen Institutionen, z.B. Kindergärten, Schulen und Vereinen.
- Sie informieren über Angebote und Dienstleistungen, die für Familien wichtig sind.

## ANGEBOTE

- Deutsch lernen für den Alltag
- Begleitung von Integrationsklassen
- Familienpatenschaften
- Offene Eltern-Kind-Angebote in verschiedenen Sprachen
- Begegnungs- und Austauschangebote

**Haben Sie Interesse, sich als Stadtteilnetzwerker\*in zu engagieren oder an einem Angebot teilzunehmen?**

**Dann kontaktieren Sie uns.**

Caritas Bodensee-Oberschwaben  
Sprachförderung und Elternbildung  
Katharinenstr. 16  
88045 Friedrichshafen

**Kontakt:**  
Zuhause in Friedrichshafen  
Manar Alabdalsalama

Tel. 07541 - 3000-70  
Mobil 0176 136 256 74  
Fax 07541 - 3000-50  
E-Mail: alabdalsalama.m@caritas-bodensee-oberschwaben.de

Das Angebot wird von der Stadt Friedrichshafen gefördert.

**FRIEDRICHSHAFEN**  
Seeblick mit Weitsicht

 Caritas  
Bodensee-Oberschwaben

## Kontaktpersonen



### **Leitung Caritas Dienst Familienhilfen und Migration**

#### **Constanze Rauch**

Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin; Master of Arts

Tel.: 0751-999234-16

Mail: rauch.c@caritas-bodensee-oberschwaben.de



### **Bereichskoordination Sprachförderung und Elternbildung**

Koordination Griffbereit, Rucksack Kita, Rucksack Schule

#### **Seyda Sheikhi**

Dipl. Sozialpädagogin/-arbeiterin (FH)

Tel.: 07541/3000-71

Mail: sheikhi@caritas-bodensee-oberschwaben.de



### **Koordinatorin „Zuhause in Friedrichshafen Guten Tag – Merhaba – Dobar dan...“**

#### **Manar Alabdalsalama**

Pädagogische Fachkraft / Agraringenieurin

Tel.: 07541/3000-70

Mail: alabdalsalama.m@caritas-bodensee-oberschwaben.de



### **Projektkoordinatorin „MachtEUCHStark“**

#### **Nicole Keßler**

Sozialpädagogin (B.A.)

Tel.: +49162/2757996

Mail: machtEUCHstark@caritas-bodensee-oberschwaben.de

#### **Anmerkung:**

Koordinatorin Rucksack Schule, Sibel Kazankaya, Pädagogische Fachkraft ist seit 01.05.22 nicht mehr im Team und Koordinatorin Rucksack Kindergarten Dr. Marion Morcher, Pädagogische Fachkraft ist seit 01.01.22 nicht mehr im Team dabei.

Herausgegeben von:  
Caritas Bodensee-Oberschwaben  
Seestraße 44, 88214 Ravensburg  
Telefon: 0751 36256-0  
Telefax: 0751 36256-90

[www.caritas-bodensee-oberschwaben.de](http://www.caritas-bodensee-oberschwaben.de)



Rechtsträger: Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.

Fotos: Bilderbox, Caritas Bodensee-Oberschwaben, Layout: langmediendesign.de